

Kaltenkirchen seit 50 Jahren Treffpunkt ehemaliger Kallieser

Große Feier zum Jubiläum – Verhältnis zu den jetzigen Bewohnern von Kaltenkirchens Partnerstadt ist sehr freundschaftlich

Kaltenkirchen – Ein ungewöhnliches Jubiläum wurde am Wochenende in Kaltenkirchen gefeiert – das 50-jährige Bestehen der Heimatgruppe Kallies. Die früheren Bewohner der heutigen polnischen Stadt Kalisz Pomorski, die aus ganz Deutschland kommen, treffen sich seit 1959 einmal jährlich in Kaltenkirchen, um an ihre frühere Heimat zu erinnern, die viele noch regelmäßig besuchen. Zu den jetzigen Bewohnern haben die ehemaligen Kallieser ein sehr freundschaftliches Verhältnis aufgebaut.

Von Alexander Christ

Im August 1959 unterzeichneten der damalige Kaltenkirchener Bürgervorsteher Herbert Thies und Bürgermeister Karl Hamdorf eine Patenschaftsurkunde für die ehemaligen Bewohner von Kallies. An dieses Ereignis vor 50 Jahren wurde mit einem dreitägigen Veranstaltungsprogramm erinnert.

Günter Korn, gebürtiger Kallieser und seit 1963 Sprecher der Heimatgruppe, erinnerte an die Anfänge der freundschaftlichen Beziehungen: „Mitte der 50er Jahre startete der in Bad Segeberg lebende, gebürtige Kallieser Johannes Kamrath bei der damaligen Gemeinde Kaltenkirchen eine Anfrage zur Übernahme einer Patenschaft für die Bewohner seiner Geburtsstadt, aus der er wie viele andere bei Kriegsende hatte flüchten müssen.“ Mit diesem Vorstoß hatte er Erfolg. Es dauerte nicht lange, ehe sich ein Arbeitskreis bildete, der sich des Anliegens annahm.

Das Fundament für den offiziellen Beginn der Freundschaft wurde mit der Unterzeichnung der Patenschaftsurkunde vor 50 Jahren gelegt. Neben Johannes Kamrath gehörte Günter Korn zu den treibenden Kräften. Als sichtbares Symbol der Verbundenheit steht im Rathauspark ein Gedenkstein, in den die Entfernung zwischen Kallies und Kaltenkirchen – 561 Kilometer – eingraviert ist.

Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der 50-jährigen Freundschaft war die Einweihung eines Kallieser Heimatzimmers im Kaltenkirchener Rathaus im Jahr 1987. Dort befinden sich Dokumen-



Der stellvertretende Bürgermeister von Kalisz Pomorski, Tadeusz Wach (rechts), überreichte Kaltenkirchens Bürgermeister Stefan Sünwoldt anlässlich des Jubiläumstreffens eine Erinnerungstafel seiner Heimatstadt.

Foto ach

te, Fotos sowie Modelle von Denkmälern und öffentlichen Gebäuden aus der Geschichte der westpommerschen Stadt.

Die ehemaligen Bewohner der Stadt blicken aber nicht nur auf Vergangenes zurück, sondern beteiligen sich auch aktiv an der Vertiefung der Beziehungen zwischen Kaltenkirchen und Kalisz Pomorski. Seit 1999 unterhalten beide Städte offiziell partnerschaftliche Beziehungen.

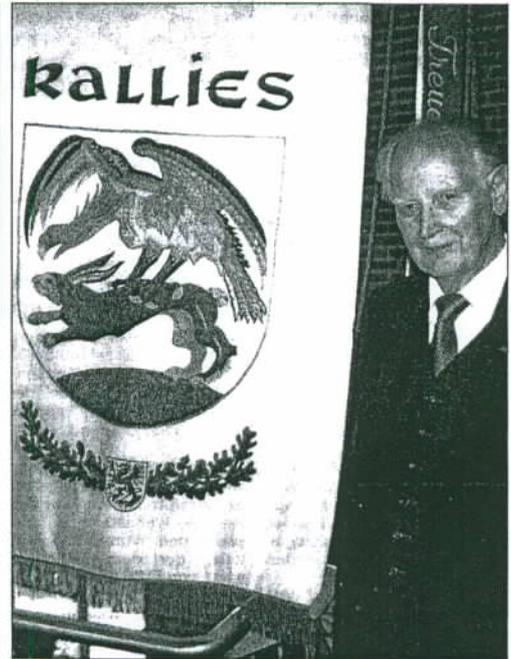
Seit 2001 existiert in Kaltenkirchen auch ein Freundeskreis Kalisz Pomorski, den Kaltenkirchens ehemalige Bürgervorsteherin Renate Amthor leitet.

Ehre zuteil wurde bei der Feierstunde im Ratssaal insgesamt zehn Frauen und Männern aus Kaltenkirchen und Kalisz Pomorski, die für ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement im Dienst der Partnerschaft von Günter Korn ausgezeichnet wurden. Ehrennadeln und Urkunden der Kallieser Heimatgruppe erhielten aus Kaltenkirchen Frauke Wittorf (Schützenverein), Meike Haecks (Stadtverwaltung), Andreas Keller (DRK) und Christian Rüter (DLRG) sowie aus Kalisz Pomorski Roman Bykowski, Helga Erdmann, Horst Erdmann, Herbert Wolff, Gerhard Kühn und Hans-Joachim Roß. Sie sind vor allem bei den regelmäßigen Treffen von jungen Menschen aus beiden Städten aktiv.

Kaltenkirchens Bürgermeister Stefan Sünwoldt, der zur Erinnerung an das Jubiläumstreffen von Tadeusz Wach, dem stellvertretenden Bürgermeister von Kalisz Pomorski, eine gravierte Erinnerungstafel überreicht bekam,

sagte: „Städtepartnerschaften sind wie Brücken, die Menschen miteinander verbinden. Wir sind sehr glücklich, dass viele Menschen aus Kalisz Pomorski den Weg über eine solche Brücke nach Kaltenkirchen gefunden haben.“ Bürgervorsteherin Elke Adomeit freute sich, dass sich sowohl die früheren als auch die jetzigen Bewohner von Kalisz Pomorski in Kaltenkirchen wohlfühlen. „Das macht uns hier glücklich und stolz.“

Im Anschluss an die Feierstunde, die von den Mitgliedern des Kaltenkirchener Männerchors stimmungsvoll umrahmt wurde, folgte der gesellige Teil des Jubiläumstreffens. Gegessen und gefei-



Seit 1963 steht der 80-jährige Günter Korn an der Spitze der Heimatgruppe Kallies.

Foto ach

ert wurde in der Feuerwache am Kisdorfer Weg. Am Freitag hatte es ein Treffen von Stadtvertretern und Vorstandsmitgliedern der Heimatgruppe Kallies gegeben. Dabei ging es

auch um die Zukunft der Heimatgruppe, deren Mitglieder alle schon recht betagt sind. Gestern hielt die Heimatgruppe noch ihre Jahreshauptversammlung ab.



Christian Rüter von der DLRG Kaltenkirchen (von links), Andreas Keller vom Kaltenkirchener DRK-Ortsverein sowie Roman Bykowski aus Kalisz Pomorski wurden während der Feierstunde im Kaltenkirchener Ratssaal für ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement bei der Organisation und Durchführung der Jugendbegegnungen zwischen Kallieser und Kaltenkirchener Kindern mit Ehrennadeln der Heimatgruppe Kallies ausgezeichnet.

Foto ach